

Alles kann passieren - Ein Polittheater

von Florian Klenk

Regie: Leonhard Koppelman

Produktion: HR 2020, 59 Minuten

"Das, was gesagt wird, kann doch nicht wahr sein, denken wir, doch wen kümmert's schon, denn es wird wahr, indem es gesagt wird. Was nicht stimmt, stimmt ein, um die anderen niederzustimmen. Das Unsagbare ist wieder ausgesprochen beredt." setzt Doron Rabinovici seinem zusammen mit Florian Klenk geschriebenen Stück Alles kann passieren! voran. Und das, was die hier versammelten Politiker rechtsnationaler bis rechtsradikaler Gesinnung in ihren Originalzitate von sich geben, ist tatsächlich unsäglich und wurde doch genauso zu Protokoll gegeben.

"An ihrer Sprache könnt ihr sie erkennen!" Rabinovici und Klenk montieren Reden von Europas neuen starken Männern - Matteo Salvini, Viktor Orbán, Herbert Kickl, Jaroslaw Kaczyński und Heinz-Christian Strache - zu einem Mosaik, das die Wende hin zu einer illiberalen Politik bis in die Wurzeln ihrer Sprache hörbar macht. Ernüchtert machen die vier Schauspielerinnen Edda Fischer, Susanne Schäfer, Anke Sevenich und Patrycja Ziółkowska das Unsäglich hinter den Worten in seiner ganzen hässlichen Gewalt begreifbar.

Edda Fischer, Susanne Schäfer, Anke Sevenich, Patrycja Ziółkowska, Matthias Leja